

Der Schweizerische Verband für Redeschulung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **35 (1939)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aus der Mundart ein Werkzeug zu formen, das sich zur Wiedergabe feinerer seelischer Regungen, auch tragischer Gemütsstimmung, verwenden läßt. Die Mundart ist in dieser Hinsicht ja wenig entwickelt, pflegt doch der Schweizer wortkarg zu sein in Dingen des Seelenlebens. Die Versammelten erhielten den Eindruck, daß Welti die selber gestellte Aufgabe mit Erfolg gelöst und daß er das schweizerische Theater um ein ernstes Mundartstück voll Spannung und Tiefe bereichert hat.

Sämtliche Veranstaltungen des Vereins waren erfreulich besucht. Die von Rudolf Mürger ausgemalte Vennerstube zu Mittelölwen ist als Versammlungsraum allen lieb geworden.

Der Obmann: Dr. H. Wildbolz.

Der Schweizerische Verband für Redeschulung,

mit dem wir in Arbeitsgemeinschaft stehen, sandte uns einen Bericht, dem wir entnehmen, daß besonders im neuen Vorort Basel, wo der neue Gesamtohmann Dr. Thommen eine mitreißende Wirkung ausübt, aber je nach Möglichkeit auch in den Zweigvereinen von Luzern, Olten, Rorschach, St. Gallen und Zofingen in Einführungskursen und Vortragsübungen fleißig gearbeitet wurde. An den meisten Orten ruhte die Tätigkeit im Sommer, doch die unternehmenden Rorschacher hielten an einem stillen Weiher Redeübungen im Freien ab!

Der Schriftführer.